

Eberspächer Airtronic D2 Standheizung



Für Standheizungen gibt es zwei bekannte Marken: Webasto (<http://www.webasto.de>) und Eberspächer (<http://www.eberspaecher.com>). Ich habe mich für letztere entschieden, da ich gehört habe, dass Webasto die Dinger nicht repariert sondern im Schadenfall nur im Austausch wieder zur Verfügung stellt (Kosten!).



Es gibt zahlreiche Ausführungen von Standheizungen: Wasserkreislauf, Luft, mit/ohne (Funk) Fernbedienung, verschiedene Leistungsarten, elektrisch oder Diesel/Benzin. Da meine Autobatterien eh schon genug belastet sind habe ich mich für eine Diesel Zusatzheizung der unteren Leistungsklasse entschieden (genügt vollkommen). Da hängt nur noch die Elektronik und das Gebläse am Strom. Im weiteren habe ich Warmluft gewählt anstatt Wasser, da Kleider, Schuhe und ich selbst wesentlich rascher an einem kräftigen Gebläse trocknen als an der Ländi Heizung. Allerdings: Der Motor wird dabei nicht vorgewärmt. Das kann bei sehr tiefen Temperaturen ein (Start-) Nachteil sein.



Mein Garagist (<http://www.klarer-garage.ch>) hat den Einbau perfekt gelöst. Der Brenner wurde in einem Aluminiumgehäuse im linken hinteren Radkasten montiert und befindet sich somit ausserhalb des Fahrzeugs (Platzersparnis). Danach wurde die Original Ländi Seitenwand auf dieser Länge aufgetrennt, sodass der Servicezugang von innen erfolgen. Die Programmierelektronik platzierte ich neben dem Fahrersitz, sodass ich bei kaltem Wetter der armen Ländi Heizung etwas nachhelfen kann. Im weiteren habe ich im ‚Wohnbereich‘ noch einen einfachen Drucktaster montiert, der es mir erlaubt, die Standheizung auch von da aus in Betrieb zu nehmen. Das Ganze hat mich rund CHF 2000 + Arbeit gekostet, aber es hat sich gelohnt, v.a. wenn ich jeweils am Morgen bei nasskaltem Wetter meinen Kaffee an der Wärme trinken kann während meine Kollegen dick vermummt ihre Gaskocher in der freien Natur in Betrieb nehmen.



Noch ein kleiner Hinweis. Unbedingt darauf achten, dass der Luftansaug gut geschützt ist. Kommt dort Staub und Dreck hinein, kommt es zur Überhitzung der Standheizung und damit zu Funktionsstörungen. Ein kleines Schutz-Drahtgeflecht innerhalb des Geräts verkohlt dann. Die Reparatur ist grundsätzlich zwar einfach und der Schutz dürfte so um die CHF 1.—kosten, aber es ist immer eine Frage des „Gewusst wie“. Beim erstmal blätterte ich für den Spezialisten CHF 250 hin.